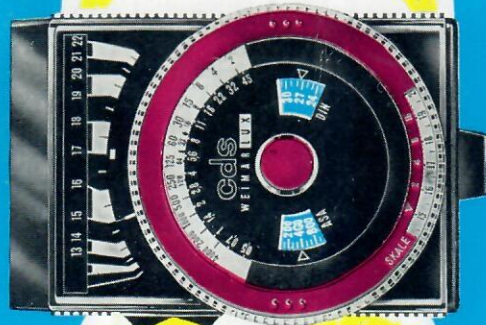


Bedienungsanleitung

VEB UHRENWERK WEIMAR
im VEB Uhren- und Maschinenkombinat
3 Weimar Deutsche Demokratische Republik



cds
WEIMARLUX

cds
WEIMARLUX

Der Weimarlux cds stellt ein Spitzenzeugnis unserer Weimarlux-Reihe dar. Durch das Prinzip der Fotowiderstandsmessung sind in ihm die Erkenntnisse des modernen Belichtungsmesserbaues verwirklicht.

Extrem erweiterter Meßumfang durch gesteigerte An- fangsempfindlichkeit; unterteilt in zwei Meßbereiche.

Günstiger mittlerer Meßwinkel von 30°.

Gespeicherter Meßwert durch Zeigerarretierung.

Unkomplizierte Bedienung mit einer Meßtaste.

Verwechslungsfreie Ablesung durch automatische Ska- lenumschaltung.

Bequeme Lichtmessung durch schwenkbare Diffusor- klappe.

Batteriekontrolle zur Überwachung der Spannungs- quelle.

Filmempfindlichkeitsbereich
9 bis 45 DIN und 6 bis 25 000 ASA

Blendenskala von $K = 0,5$ bis 45

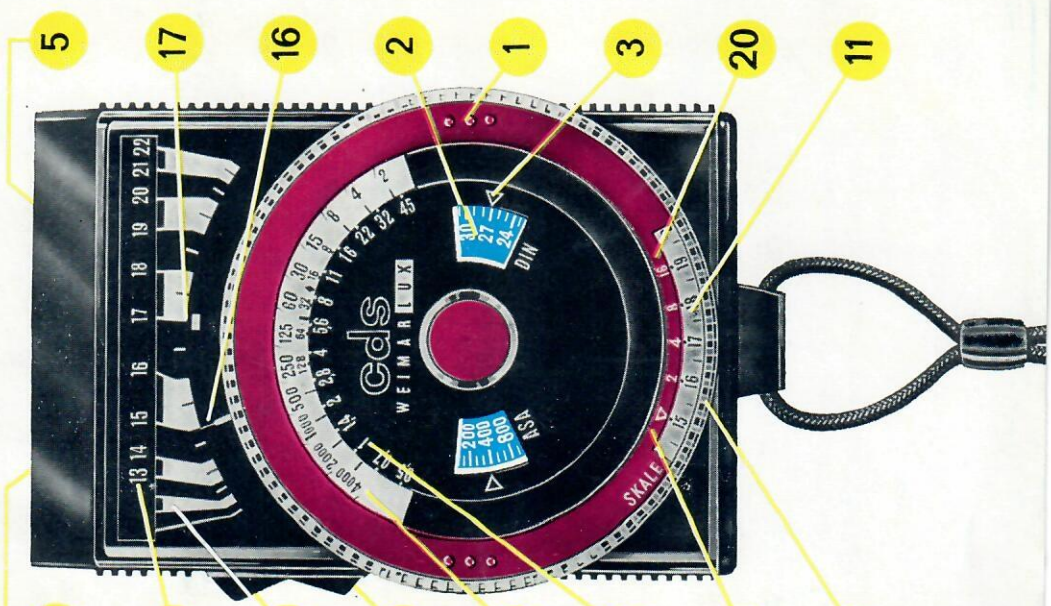
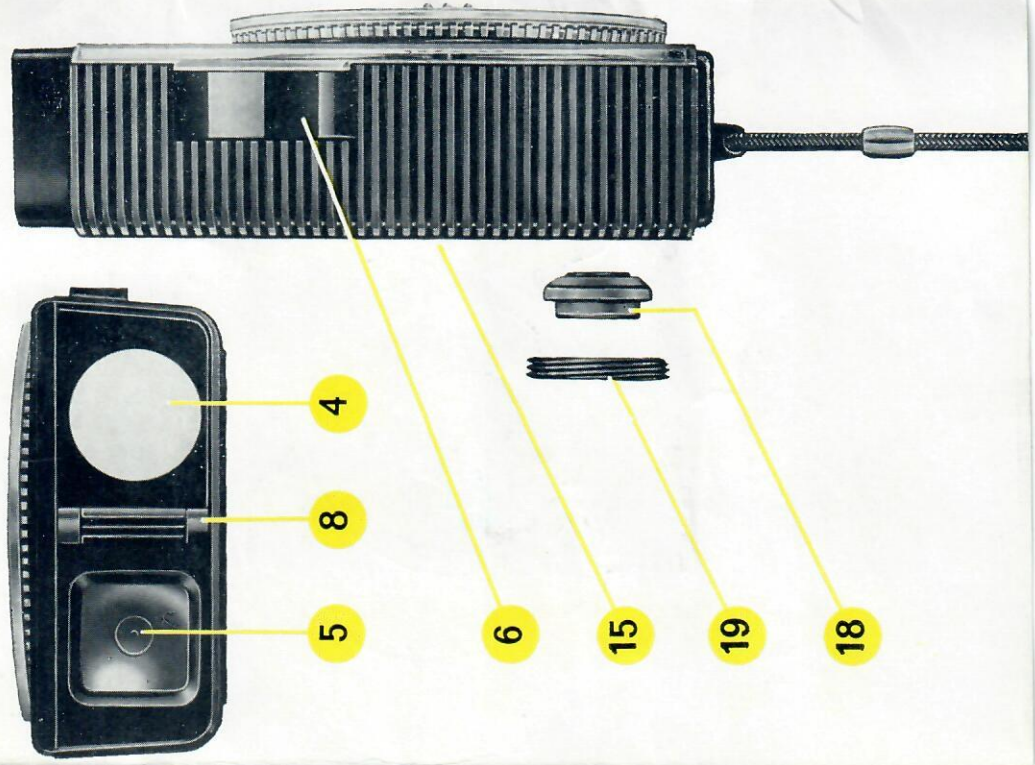
Zeitskala von $1/4000$ Sekunde bis 8 Stunden
Cineaufnahmefrequenz von 8 bis 128 Bilder
pro Sekunde.

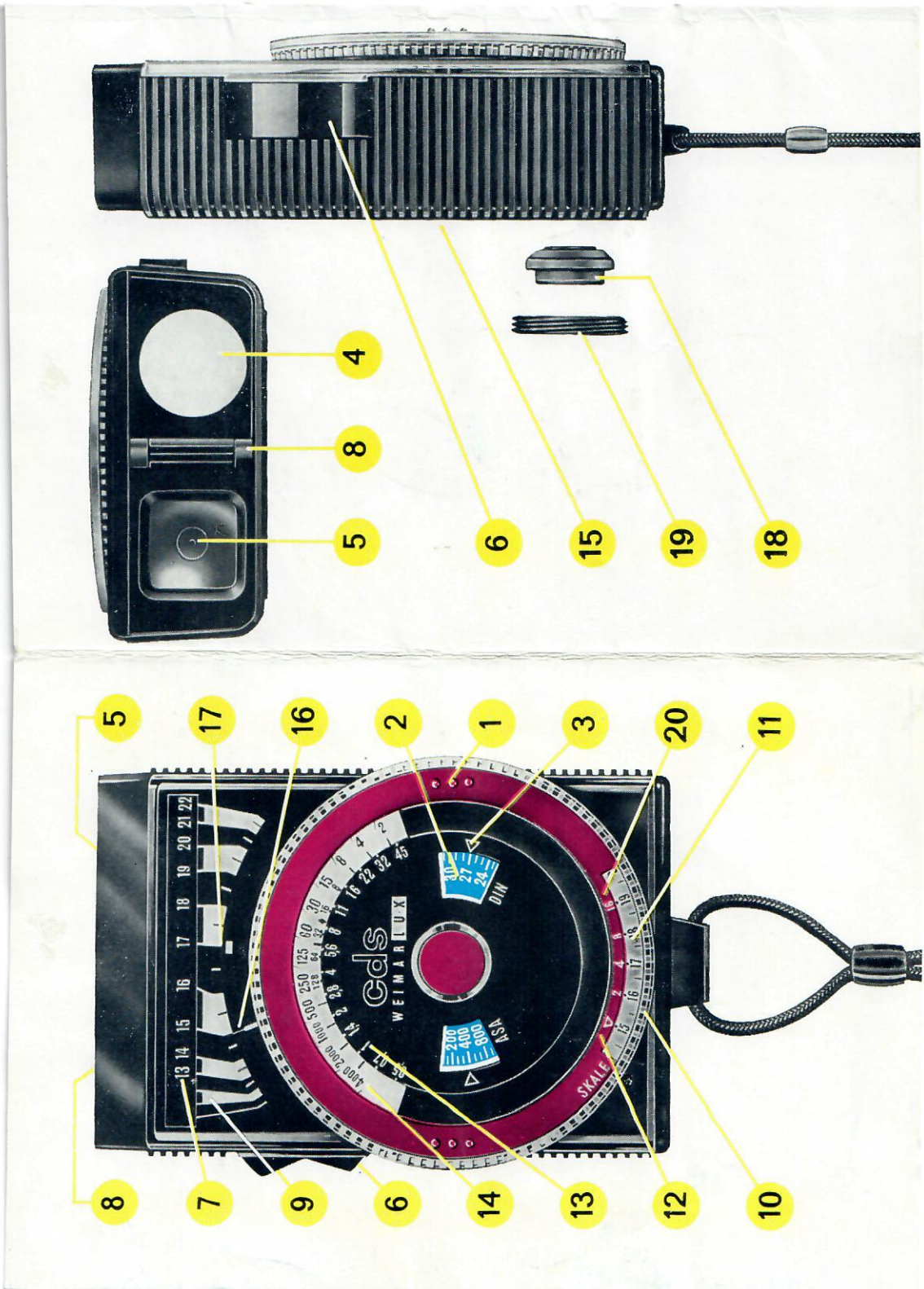
Verlängerungsfaktoren von 1 bis 16.

- 1 Scheibe zur Filmempfindlichkeitseinstellung
- 2 Fenster für Filmempfindlichkeitseinstellung
- 3 Index für Filmempfindlichkeitseinstellung
- 4 Diffusorklappe
- 5 Optik
- 6 Meßtaste
- 7 Fenster für Leitzahlen
- 8 Frontseite
- 9 Kanalskala
- 10 Rändelscheibe
- 11 Skal fenster
- 12 Index
- 13 Blendenskala
- 14 Zeite nskala
- 15 Knopf für Batteriekontrolle
- 16 Zeiger
- 17 Kontrollbereich für Spannungsquelle
- 18 Spannungsquelle
- 19 Batterieverschluß
- 20 Verlängerungsfaktoren

FILMEMPFINDLICHKEIT

Der von Ihnen erworbene Weimarlux cds ist für folgende Filmempfindlichkeitsbereiche ausgelegt: von 9 bis 45 DIN und 6 bis 25 000 ASA. Drehen Sie die Scheibe (1), bis die gewünschte Filmempfindlichkeit gegenüber der Dreiecksmarkierung (3) steht. Eine gute Griffigkeit der Scheibe (1) ist durch die sich gegenüberliegenden Nocken gegeben.



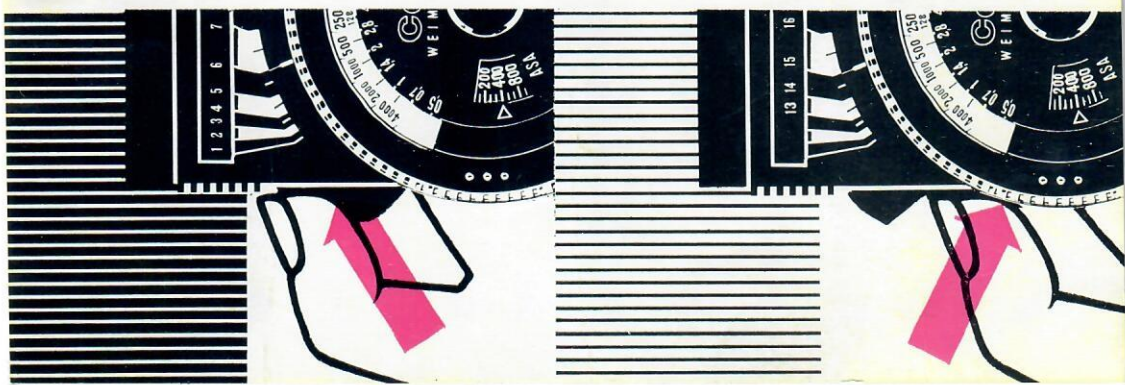


MESSTASTE

Sie haben entsprechend Ihrer gewählten Meßmethode den Weimarlux cds ausgerichtet und drücken nun die Meßtaste (6) in eine den Lichtverhältnissen entsprechende Richtung bis zum Anschlag. Beim Drücken in Richtung Kordel-seite schalten Sie den unempfindlichen Bereich ein (Leitzahl 13 bis 22 im Fenster (7). Bei wenig Licht schalten Sie durch Drücken der Meßtaste (6) in Richtung Frontseite (8) den empfindlichen Meßbereich ein (im Fenster (7) erscheinen die Leitzahlen 1 bis 13).

Nach Einspielen des Zeigers (16) wird er durch Loslassen der Meßtaste (6) arretiert, und der Meßwert ist bis zum nächsten Meßvorgang gespeichert. Die Meßtaste (6) kehrt dabei selbstständig in ihre Ausgangslage zurück.

Sollten Sie sich nicht schlüssig sein, welchen Meßbereich Sie wählen sollen, dann schalten Sie zunächst den unempfindlichen Bereich ein. Dadurch vermeiden Sie eine "Blendung" des Fotowiderstandes.



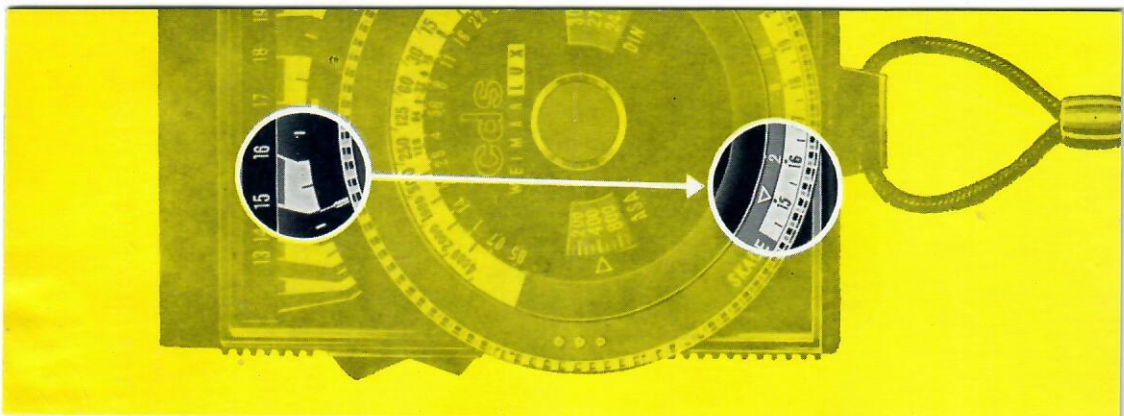
ABLESEN DER BELICHTUNG

Die nach dem Meßvorgang arretierte Zeigerstellung wird über die Kanalskala (9) abgelesen. Die im Fenster (7) abgelesene Leitzahl stellen Sie durch Drehen der Rändelscheibe (10) dem Index (12) gegenüber ein.

Bei Verwendung von Filtern, Zwischentuben u. ä. können Sie diese Einstellung gegenüber den entsprechenden Verlängerungsfaktoren (20) vornehmen.

Die sich ergebende Blendenzahl-Zeit-Kombination lesen Sie dann von den Skalen (13) und (14) ab.

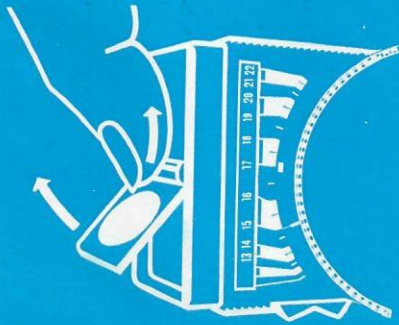
Die Blendenskala (13) reicht von Blende 0,5 bis Blende 45, die Zeitskala (14) von $\frac{1}{4000}$ Sekunden über Sekunden, Minuten bis zu 8 Stunden.



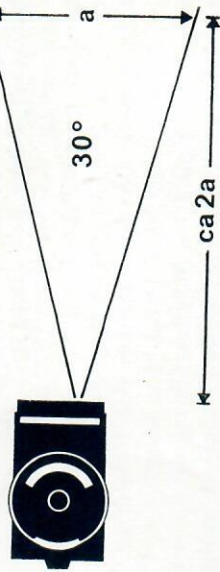
DIFFUSORKLAPPE

Die Diffusorklappe (4) ist schwenkbar im Frontteil gelagert und wird in ihren Endlagen gehalten.

Das Schwenken nehmen Sie bitte so vor wie aus der Abbildung ersichtlich. Erläuterungen über die Funktion finden Sie unter dem Abschnitt „Messmethoden“.



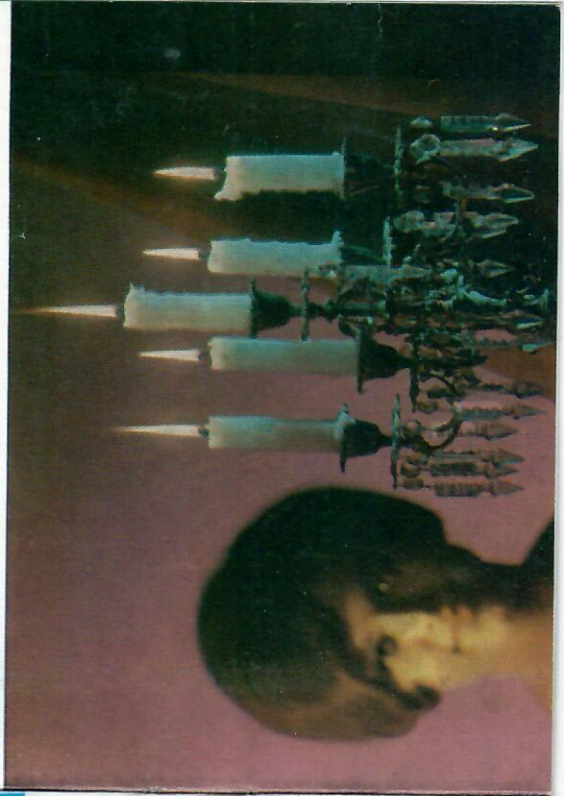
Der Meßwinkel von 30° entspricht der Brennweite eines Kamera-Objektives von 80 mm. Wir haben diesen Meßwinkel gewählt, damit bei der Indirektmessung vorwiegend im Freien der störende Anteil des Himmelslichtes verringert wird, ein sicheres Anvisieren des Objektes jedoch noch ohne Sucherhilfe möglich ist.



MESSMETHODEN

Indirektmessung (Objektmessung)

Bei dieser Messung befindet sich die Diffusorklappe (4) nicht vor der Optik (5). Den Weimariux cds richten Sie vom Kamerastandpunkt aus auf das Objekt, wobei Sie dann die mittlere Leuchtichte (Helligkeit) des Objektes messen. Der Meßwinkel von 30° erfaßt dabei einen Objekt-Ausschnitt der etwa im Durchmesser der halben Entfernung des Weimariux cds vom Objekt entspricht.



Direktmessung (Lichtmessung)

Die Lichtmessung führen Sie mit vor die Optik (5) geschwenkter Diffusorklappe (4) aus, indem Sie vom Ort des Objektes aus in Richtung Kamerastandpunkt messen. Der Weimarlux cds bewertet dann das auf das Objekt fallende Licht.

Die Lichtmessung bietet sich besonders bei kontrastreichen Motiven mit seitlicher Beleuchtung an.

Indirektmessung (Objektnahmessung)

Diese Messung empfiehlt sich besonders bei kontrastreichen Motiven. Sie messen ohne Diffusor das bildwichtige Teil Ihres Motivs aus der Nähe. Dabei ist zu beachten, daß die Meßeinrichtung gleich der Aufnahmerichtung der Kamera ist und daß Sie mit Ihrem Körper das Meßobjekt nicht abschatten.

Aufnahmefrequenzen

Auf der Zeiteinskala (14) sind gleichfalls die Cine-Aufnahmefrequenzen von 8–128 Bilder pro Sekunde für Laufbildkameras angegeben.

Die Gangzahl 24 ist durch einen Rhombus und Gangzahl 48 durch einen verstärkten Strich markiert. Die Angaben der Bilder pro Sekunde sind für eine Laufbildkamera mit einer Sektorenöffnung von 180° ausgelegt. Die Umrechnung für einen beliebigen Öffnungssektor erfolgt nach

$$\text{Belichtungszeit} = \frac{\text{Öffnungswinkel der Sektorenblende}}{\text{Bilder pro Sekunde} \cdot 360^\circ}$$

z. B. für die 2x8 mm Standardkamera aus der ČSSR:

$$t = \frac{120^\circ}{16 \cdot 360^\circ} = \frac{1}{48} \text{ [Sek.]}$$

Die Ablesung erfolgt an der Markierung auf der Zeiteinskala (14).

Sonstige Anwendungsmöglichkeiten

Den Weimarlux cds können Sie auch zur übersichtlichen Messung von Leuchtdichten und Beleuchtungsstärken verwenden. Nachfolgende Tabelle gibt Ihnen die entsprechende Zuordnung zu den Leitzahlen an.

Leitzahl	ohne Diffusor (Indirektmessung)	mit Diffusor (Direktmessung)
	Leuchtdichte in asb	Beleuchtungs- stärke in lx
1	0,025	0,15
2	0,05	0,3
3	0,1	0,6
4	0,2	1,2
5	0,4	2,4
6	0,8	4,8
7	1,6	9,6
8	3,2	19,2
9	6,4	38,4
10	12,5	75
11	25	150
12	50	300
13	100	600
14	200	1 200
15	400	2 400
16	800	4 800
17	1 600	9 600
18	3 200	19 200
19	6 400	38 400
20	12 500	75 000
21	25 000	150 000
22	50 000	300 000

Änderungen, insbesondere durch den technischen Fortschritt bedingt, vorbehalten.